Wettbewerb

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1975)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerb

Prix Boris Oumansky 1976

le troisième prix Boris Oumansky sera attribué en 1976. Il recompensera un artiste, auteur soit d'une médaille, soit d'une estampe, destinée à commémorer le deuxième centenaire de la Société des Arts de Genève.
Le concours est ouvert à tous les médailleurs, sculpteurs, graveurs suisses et étrangers domiciliés en Suisse.
Il sera attribué un prix unique de 10000 Fr.
Les envois devront parvenir entre le 25 et 29 novembre 1975 à l'adresse suivante:
Palais de l'Athénée, Salle Crosnier, 2, rue de l'Athénée, 1204 Genève
Pour tous renseignements s'adresser à l'adresse sus-mentionnée.

Mitteilungen

Xylon 7
Triennale internationale de gravure sur bois Fribourg 1976

Buts
La septième exposition internationale de gravure sur bois Xylon 7 se propose de promouvoir la gravure sur bois et de diffuser l'information la plus large sur la création contemporaine.

Organisation
Le Musée d'art et d'histoire de Fribourg et la section suisse de l'Association internationale des graveurs sur bois assument la responsibilité de Xylon 7

Conditions de participation
Sont admises des gravures sur bois en relief (bois, lino etc.) ou en creux, en noir et blanc ou en couleurs, créées depuis le 1er janvier 1970. Sont également admises des œuvres créées en technique mixte, pour autant que le moyen d'expression principal soit une gravure en relief.

Envois
Les candidats enverront à leurs frais et à leurs risques, jusqu'au *15 novembre 1975,* 2 à 4 ouvres non encadrées dans un rouleau de carton fort.

Jury
Toutes les œuvres seront soumises à un jury international de cinq membres.

Exposition
Le Musée d'art et d'histoire de Fribourg présentera les œuvres choisies par le jury du *17 janvier au 28 février 1976*

Adresse
Xylon 7
Musée d'art et d'histoire
227, rue Pierre-Aeby
1700 Fribourg
S'adresser à l'adresse sus-mentionnée pour les formulaires officiels et l'étiquette officielle.

Sektionsnachrichten

Genève

Exposition à la Piscine de Grand-Lancy/Genève

La SPSAS section Genève organise une exposition importante des œuvres de ses membres et de ceux de l'Association professionnelle des sculpteurs de Genève.

Vernissage: samedi 11 octobre dès 15 h

Heures d'ouverture:
en semaine de 15 h à 19 h
mercredi de 15 h à 22 h
dimanche de 10 h à 12 h et
de 14 h à 17 h
Soirées musicales le mercredi
Durée: du 11 octobre au 9 novembre 1975

Bern

Eine Vereinigung der Maler, Bildhauer und Architekten der Region Biel-Jura

Was seit Jahren in Biel von einigen Malern, Bildhauern und Architekten immer wieder versucht wurde, hat nun in den letzten Monaten konkrete Formen angenommen.
Es hat sich eine Gruppe von Künstlern der Region Biel zusammengeschlossen, in der Absicht, ihre Interessen im allgemeinen wahrzunehmen und gezielte Aktionen zu unternehmen. Zum Beispiel gemeinsame Ausstellungen zu organisieren und Kontakte zu andern Künstlervereinigungen herzustellen. Da sich diese Ziele weitgehend mit denjenigen der GSMBA decken und zudem einige an unserer Gruppe Beteiligte Aktivmitglieder der GSMBA-Sektionen Bern und Solothurn sind, kam man logischerweise auf den Gedanken, eine Sektion GSMBA der Region Biel-Jura zu gründen.
Dieses Anliegen ist jedoch nur realisierbar, wenn sich die GSMBA Schweiz zu einer Statutenänderung (der Art. 23 derselben, lässt pro Kanton nur eine Sektion zu) entschliessen kann.
Wir möchten nachstehend versuchen zu erklären, warum sich eine selbständige Gruppe der Region Biel aufdrängt und warum die einschränkende Bestimmung des obenerwähnten Statutenartikels nicht mehr zeitgemäss ist.
Die Stadt Biel mit über 60000 Einwohnern ist neuntgrösste Schweizerstadt und somit grösser als die Mehrzahl der Kantonshauptstädte.
Die Region Biel umfasst das Gebiet Seeland–Biel–Südjura mit einer Bevölkerung von ungefähr 160000 Einwohnern. Sie ist also in der Grössenordnung der angrenzenden Kantone Neuenburg (160000 Einwohner) und Solothurn (220000 Einwohner).
Sowohl Stadt als Region Biel sind zweisprachig und deren Kultur ebenso durch deutsche wie französische Einflüsse geprägt, ethnisch also entschieden anders geartet als der übrige Teil des Kantons Bern.
Nachdem mit grösster Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist, dass im neuen Kanton Jura (Nordjura) eine Gruppierung der jurassischen Künstler stattfinden wird, die Sektion Bern der GSMBA – mit Sitz in Bern – jedoch deutschsprachig orientiert ist, besteht die Gefahr einer Spaltung der kulturellen Struktur der Region Biel. Diese kann sich jedoch auf lokal – und regionalpolitischer Ebene nur negativ auswirken. Insbesondere als die Region Biel alles Interesse hat, sowohl gute Beziehungen zu Bern wie auch zum Jura zu pflegen.
Dass diese Beziehungen vor allem zu den, durch die Jurafrage politisch sensibilitiserten Jurassiern, von Biel aus, nicht über die Sektion Bern der GSMBA gehen können, ist jedem, der mit diesen speziellen Problemen vertraut ist, klar.
Es gibt aber in der Region Biel auch Interessen der hiesigen Künstler zu wahren, die nur durch diese selbst gewahrt werden können und müssen.
Wir denken zum Beispiel an die jüngsten, durch Legate gegründeten sehr bedeutenden Stiftungen (Ernst Anderfuhren, Charles Neuhaus). Wir denken

Atelier für Tiefdruck

empfiehlt sich für Drucke von Kupferstichen, Radierungen, Aquatinta usw.

Bettina Lüscher,
Alte Mühle,
3054 Schüpfen
Tel. 031/87 12 26
oder 87 09 18